

Fraktion im Mainzer Stadtrat

SPD-Stadtratsfraktion · Große Bleiche 46 · 55116 Mainz

Herrn
Beigeordneter Dr. Eckart Lensch
Dezernat IV

- im Hause -

Große Bleiche 46
55116 Mainz
Telefon: 06131 - 12 21 22
Telefax: 06131 - 12 20 39
spd-stadtratsfraktion@stadt.mainz.de
www.spd-mainz.de

23. März 2020

Obdachlosenversorgung in Pandemiezeiten

Sehr geehrter Herr Dr. Lensch, lieber Eckart,

momentan überschlagen sich die Ereignisse und die Coronavirus SARS-CoV-2-Pandemie breitet sich immer weiter aus. Dabei hat die Stadt Mainz vorbildlich und sensibel agiert, um beispielsweise Kindertagesstätten unter Beachtung der Notfallversorgung zu schließen. Wir alle sind bemüht, die Ausbreitung des Virus zu verlangsamen und unterstützen deshalb die Initiative #stayathome. Wenngleich das gesamte Gesundheitspersonal und alle Menschen im Bereich der öffentlichen Grundversorgung unglaubliches leisten, ist ein Abflachen der Infektionskurve derzeit nicht absehbar.

In Rheinland-Pfalz gelten, wie in allen Bundesländern, Ausgangsbeschränkungen und Kontaktverbote.

Wir müssen nun besonders schauen, wie wir obdachlose Menschen in Mainz in dieser für alle schwierigen Situation schützen und unterstützen können. Wir danken Ihnen sehr, dass unsere bereits im persönlichen Gespräch geäußerte Bitte, die Wohncontainer inklusive der Sanitärcontainer zu öffnen, umgesetzt wurde. Damit wird Obdachlosen die Möglichkeit gegeben, den Hygieneempfehlungen des Robert-Koch-Instituts, wie beispielsweise dem regelmäßigen Händewaschen, nachzukommen. Des Weiteren haben die Personen nun die Möglichkeit, ihren Kontakt zu anderen Personen in einem überschaubaren und feststellbaren Rahmen zu halten. Wir begrüßen diesen Schritt ausdrücklich. Sollte es zudem doch um tatsächliche Ausgangssperren, wie in anderen europäischen Ländern, kommen, bitten wir um schnelle und sensible Absprache mit den Verantwortlichen der Landesregierung, wie in diesem Falle mit der Situation der Obdachlosen angemessen und achtsam umgegangen werden kann.

Nicht nur die die Obdachversorgung muss jedoch gesichert sein. Wir bitten Sie, darüber hinaus zu prüfen, wie die Nahrungsversorgung der Obdachlosen sichergestellt werden kann. Gerade in Krisenzeiten ist das gesellschaftliche Engagement besonders wichtig, um Ruhe zu bewahren und allen zu helfen, die Hilfe benötigen. Wie wir erfahren haben, gibt die Mission Leben beispielsweise Lunchpakete aus. Dies ist aus unserer Sicht zu unterstützen und mit den notwendigen Finanzmitteln auszustatten. Eine Prüfung, inwiefern die ehrenamtlichen Helfer*innen im Bereich der Obdachlosenversorgung finanziell und organisatorisch entlastet werden können, ist unser Anliegen. Die sozialen Dienste fallen nun zu Recht unter den Rettungsschirm des Bundes. Sie leisten tagtäglich Unabdingbares für unsere Gesellschaft. Wir bitten die Verwaltung inständig, in einem Spitzengespräch mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband zu klären, wie die Sozialen Dienste bestmöglich in ihrer Arbeit zur Bewältigung der Coronavirus SARS-CoV-2-Pandemie unterstützt werden können.

Wir wissen um die engagierten und kräftezehrenden Bemühungen aller Verwaltungsmitarbeiter*innen, die in dieser schwierigen Situation alles versuchen, um den Mainzer*innen eine verlässliche Anlaufstelle zu sein. Im Namen der SPD-Fraktion bedanken wir uns ausdrücklich bei Ihnen und all Ihren Mitarbeiter*innen für die großartige Arbeit.

Wir danken Ihnen für die Unterstützung und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Myriam Lauzi
*sozialpolitische Sprecherin
der SPD-Fraktion*

Jana SchneiB
*stv. Fraktionsvorsitzende
der SPD-Fraktion*